

Dies sollte ein kleines Nachschlagewerk für alle sein, die mit dem Täter-Opfer-Ausgleich zu tun haben, oder noch zu tun haben wollen.

Im Buch kommen alle Beteiligten am Verfahren mit ihren Sichtweisen und Erfahrungen zu Wort. Viele sind bemüht neue Wege zu finden, sei es das Pandemieproblem, die Arbeit in größeren Gruppen auch mit Sekundärgeschädigten oder die Einbindung in die Häuser des Jugendrechts. Auch das schwierige Thema "TOA in Haft" konnte Erfolge verbuchen und sollte keine Eintagsfliege bleiben.

Neben positiv gestimmten Berichten ist aber auch viel Kritisches zu lesen. Alle Professionen müssen auch mit sich selbst ins Gericht gehen und ihre bisherige Tätigkeit überdenken.

Wir sind auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel

Ich hoffe, dass durch dieses Buch

1. **Die beteiligten Institutionen voneinander erfahren und miteinander reden.**
2. **Die Qualität gesteigert wird, indem man die Standards umsetzt.**
3. **Eine sichere Finanzierung der freien Träger von den Gesetzgebern und/oder zumindest von den Kommunen gewährleistet wird.**

Neben der derzeit aktuellen Adressliste findet man Auszüge aus den Standards des TOA – wie er tatsächlich praktiziert werden sollte. In fünf Jahren hoffe ich auf zwei neue Feststellungen:

Wo TOA drauf steht, ist auch TOA drin.

TOA überall, jederzeit für Jedermann.

Neulingen Im Mai 2021

Sylvia Henning



Täter-Opfer-Ausgleich in Baden-Württemberg

LAG-TOA-BW

Täter-Opfer-Ausgleich in Baden-Württemberg

Fach- und Sachbuch für die Praxis

herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft

Täter-Opfer-Ausgleich in Baden-Württemberg



zusammengestellt von Sylvia Henning